

04.10.2022

Nr. 2

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Barbara Römer, Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: Brandbrief: FÜNF Fakten vor dem Protesttag am 12.10.22 in
Ingelheim!!!

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz Am Wöllershof 2 56068 Koblenz

BRANDBRIEF

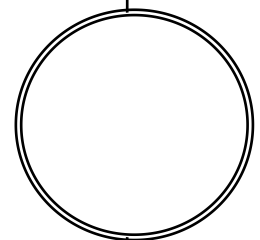
Hausärzte wählen Hausärzte!



(X)

**Dr. Barbara Römer -
Hausärztinnen Hausärzte RLP**

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele Zwiesgespräche laufen im Moment im Vorfeld zum angesetzten **Protesttag der gesamten ambulanten Ärzteschaft von RLP in der Kongresshalle in Ingelheim ab 9:00 Uhr**. Diese liegt übrigens fußläufig vom Ingelheimer Bahnhof entfernt. Die Presse ist eingeladen.

Um 10:00 Uhr ist Eröffnung in der Kongresshalle gefolgt von Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus 16 verschiedenen Berufsverbänden mit dem Titel: **"Hat die ambulante Versorgung noch eine Zukunft?"**

Es wird an diesem Vormittag um Grundsätzliches gehen MÜSSEN - nämlich um den realen Einkommensverlust für uns ALLE!

Ein Plakat haben wir für Sie alle vorbereitet, dieses können Sie - auch unabhängig vom Protesttag am 12.10. - gerne in Ihrer Praxis aufhängen und hiermit Ihre Patientinnen und Patienten informieren.

Damit Ihnen noch deutlicher wird, wohin die "Reise" für uns Praxisinhaberinnen und -inhaber geht, erlauben wir uns, der geschäftsführende Vorstand des Hausärztesverbandes Rheinland-Pfalz, Ihnen heute weitere Fakten darzulegen.

1. Fakt ist, dass...

die Inflationsrate in Deutschland inzwischen die 10% Marke geknackt hat. Die Deutsche Bundesbank erwartet für 2022 eine zweistellige Inflationsrate. Auch für 2023 lassen Kalkulationen von Deutscher Bundesbank und führenden Wirtschaftsinstituten eine Inflationsrate von ca. 10% erwarten. **Es drohen somit Realverluste über ALLE Praxen und über ALLE Einkunftsarten (EBM, GOÄ, BG, HZV) - gemessen am Referenzjahr 2021- bis Ende 2023 von über 30%!**

Die über dem allgemeinen Niveau in der Bevölkerung liegende Preisentwicklung in den Praxen (Quelle: Zi Panel) ist hier noch gar nicht einkalkuliert.

Eine entsprechende **Kalkulationstabelle** haben wir Ihnen **angehängt**. Hier können Sie gerne auch Ihre individuellen Praxiszahlen eingeben, um die finanziellen Konsequenzen für Ihre eigene Praxisstruktur zu kalkulieren.

Bildlich gesprochen bedeutet dies für Sie vermutlich in 2023: Konnten Sie in 2021 für Ihren Jahresüberschuss noch 100 Eier kaufen, können Sie mit dem Überschuss des Jahres 2023 noch nicht einmal mehr 70 Eier kaufen. Denn...

2. Fakt ist, dass....

der GKV Spitzenverband im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestags gefordert hat, dass bereits jetzt perspektivisch für 2023 - gesetzlich festgelegt (!) - die OPW Steigerung ebenfalls auf 2% festgeschrieben werden soll. Darüber hinaus sollen sämtlich Zuschläge auf das Niveau von 2021 eingefroren werden.

Wenn wir diese Forderung des GKV Spitzenverbands nun ohne AKTION einfach zur Kenntnis nehmen, werden diesen Worten Taten folgen mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen für Sie alle. Denn...

3. Fakt ist, dass..

die in wenigen Jahren hoffentlich wieder fallende Inflation dann Nullrunden des OPWs für die ambulante Ärzteschaft zur Folge haben wird. Voraussetzung für OPW Steigerungen sind wachsende und nicht fallende Inflationsraten im Vergleich zu den Vorjahren.

Sie ALLE verlieren also in erheblichem Umfang nicht nur aktuell, in Zeiten hochschießender Inflation reales Einkommen mangels finanziellen Ausgleichs. Dies wird sich auch in sich bessernden Folgejahren unverändert fortsetzen.

Wir reden somit NICHT von einer passageren finanziellen großen Herausforderung für Arztpraxen, sondern von einem grundsätzlichen und nachhaltigen Wegbrechen unserer Finanzierungsgrundlage, die für den Erhalt unserer Praxisstrukturen jedoch zwingend erforderlich ist.

4. Fakt ist zudem, dass...

das BMG keine eigene Regelung plant, um Mehrkosten in Praxen aufgrund von Energiepreisteigerungen aufzufangen. Dies sei eine gesamtpolitische Aufgabe und läge nicht in der Verantwortung der obersten Aufsichtsbehörde für die Gesundheitsversorgung in Deutschland. Zu hören ist davon aus anderen Ministerien - nichts.

5. Fakt ist außerdem, dass...

Gesundheitsstaatssekretär Franke auf die Nachfrage, wie weit der Umsetzungsstand der im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Abschaffung der Budgetierung im hausärztlichen Bereich sei, um insbesondere in unterversorgten Regionen die hausärztliche Versorgung sicherzustellen, antwortete: "Ich weiß nicht, ob das jetzt noch aktuell ist." Sein Focus läge vielmehr auf der Digitalisierung, die offensichtlich sämtliche strukturellen Probleme lösen soll.

Dass vor jedem PC, der Daten ausspuckt, eine Fachkraft sitzen muss, um diese vor dem Hintergrund von Patientensicherheit auszuwerten und zu verarbeiten, scheint hierbei nicht von Relevanz zu sein.

WIR FORDERN DAHER JETZT UND SOFORT EIN ANGEMESSENES HONORAR FÜR DIE LEISTUNG UNSERER PRAXISTEAMS! JA, LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN FÜR...

- 1. EINE QUALITATIV HOCHWERTIGE VERSORGUNG UNSERER PATIENTINNEN UND PATIENTEN! QUALITÄT HAT IHREN, EINEN FESTEN PREIS - AUCH IN DER MEDIZIN! 100% LEISTUNG VERDIENT 100% VERGÜTUNG!**
- 2. DIE ERHALTUNG DES AMBULANTEN ÄRZTLICHEN SEKTORS**
- 3. ALS ESSENZIELL NOTWENDIGER SCHUTZSCHIRM VOR DEM KOLLAPS DES STATIONÄREN SEKTORS.**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach verkündete in den letzten Monaten wiederholt im Fernsehen: "Ich schließe Leistungskürzungen bei der medizinischen Versorgung angesichts der Finanzlücke aus. Das werde ich durchhalten" (Zitat dpa 21.03.2022).

Und damit das so bleibt, fordert der Hausärzteverband Rheinland-Pfalz am 12.10.2022 in Ingelheim nichts anderes als ein angemessenes Honorar für diese essenziell notwendige, von den Patientinnen und Patienten seit Jahrzehnten hoch geschätzte Leistung IHRER Praxisteams!

Wenn auch Sie überzeugt sind, dass eine starke ambulant hausärztliche Versorgung unabdingbar für die Versorgungssicherheit in Deutschland ist, UND DIESER ÜBERZEUGUNG GEMEINSAM MIT UNS Nachdruck verleihen möchten, dann seien Sie am 12.10.2022 in Ingelheim mit dabei (vor Ort oder per live-Stream).

Herzliche Grüße, bis nächsten Mittwoch, 12.10.2022 ab 9:00 Uhr vor der Kongresshalle in Ingelheim (Anmeldung nicht erforderlich), wir freuen uns auf Ihr Kommen,

Ihre



Dr. Barbara Römer
1. Vorsitzende



Dr. Heidi Weber
2. Vorsitzende



Dr. Klaus Korte
Schatzmeister



Dr. Torsten Buchheit
Schriftführer

**Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e. V.
Am Wöllershof 2
56068 Koblenz**

Tel.: 0261-2935600
Fax: 0261-2935980
E-Mail: info@hausarzt-rlp.de
Homepage: www.hausarzt-rlp.de
🐦: twitter.com/HausaerzteRLP

16. Nov. 2022
KV-Wahl RLP 2022
Ihre Stimme zählt!

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Dr. Barbara Römer
Hausärztinnen Hausärzte RLP
Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber

Bitte helfen Sie mit. Spenden Sie für Ärzt*innen in den Krisengebieten von RLP!

Hilfskonto LÄK RLP:

DE74 5519 0000 0654 2750 31

Stichwort: Hochwasser

Hilfskonto KV RLP:

DE83 3006 0601 0042 1510 81

Stichwort: Spende Flutkatastrophe

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.



WIR SEHEN SCHWARZ
FÜR DIE ZUKUNFT UNSERER PRAXEN.

Sehr geehrte, liebe Patientinnen und Patienten!

Wir wollen auch in Zukunft für Sie da sein!

Das ist aber nur möglich, wenn Krankenkassen und Politik uns dies durch adäquate Bezahlung und Gesetzgebung ermöglichen.

!!!Unterstützen Sie uns durch Ihre Solidarität!!!

Wir protestieren für einen freien Berufsstand und die Möglichkeit, Ihnen Ihre hausärztliche Versorgung weiter anbieten zu können.